



AVIV MINISTRY – für Suchtkranke und Opfer sexueller Ausbeutung
THE NEGEV MINISTRY – Evangelisation und Gemeindegründung

GEBETS-RUNDBRIEF – HERBST / WEIHNACHTEN 2017



Gerade feiert die ganze christliche Welt Weihnachten und wir wollen uns die Frage stellen: Warum wurde Jesus geboren und warum kam er in diese Welt? Wir finden die Antwort in den Worten, die der Engel zu Josef sprach: **„Ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.“** (Matth. 1:21). Der Engel sagt Josef, wie er das Baby nennen soll und erklärt, warum Gott diesen speziellen Namen für seinen Sohn gewählt hat: **„denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen“**. Für diejenigen, die kein Hebräisch sprechen, ist diese Erklärung nicht sehr aussagekräftig, aber wenn Sie in ein Wörterbuch schauen, dann sehen Sie, dass die direkte Bedeutung des Namens **„Jesus“** (Jesus) **„Retter“** ist.

Und nun stellen Sie sich einen Rettungsschwimmer am Strand vor. Wen wird er retten? Wer wird seine Hilfe in Anspruch nehmen? Nur eine Person, die ertrinkt und sich nicht selbst retten kann. Die Tatsache, dass Gott seinen Sohn **„Retter“** nannte und ihn sandte, um Menschen von ihren Sünden zu retten, weist darauf hin, dass Sünde etwas ist, wovon wir uns nicht selbst retten können. Leider verstehen dies die meisten Menschen nicht; sie akzeptieren die Gute Nachricht nicht und versuchen, ihre Fehler selber in den Griff zu bekommen, obwohl Jesus selbst sagte, dass **„jeder, der sündigt, ein Sklave der Sünde ist“** und dass nur Er uns befreien kann (John 8:34, 36).



Alle Menschen gehen unter, aber für die meisten verläuft dieser Prozess sehr langsam, so dass sie nicht einmal merken, dass Sie am Ertrinken sind. Es gibt jedoch andere, die sehr schnell untergehen. Dies sind die Menschen, die unter schweren Abhängigkeiten, wie von Alkohol und Drogen, leiden. Sie merken deshalb schneller als andere, dass sie einen Retter brauchen.

Und das ist es, was unseren evangelistischen Dienst unter Drogenabhängigen und Obdachlosen im südlichen Teil Tel Avivs so effektiv macht. Im Lauf des Jahres 2017 kamen *jeden Tag etwa 40 Menschen von der Straße zum Aviv Center* und *jeden Monat trafen 8 bis 10 von ihnen* die Entscheidung, eine christliche Reha zu durchlaufen.

Einer dieser Abhängigen von der Straße war Georgiy, der bei unseren Partnern in Aschkelon eine Reha machte. Dort tat er Buße und begann, Gott näher kennenzulernen, doch kurz darauf wurde er verhaftet und musste wegen seiner früheren Straftaten ins Gefängnis. Die Mitarbeiter im Reha-Zentrum waren traurig über diese Entwicklung, bis Georgiy eines Tages anrief und erzählte, wie es ihm ergangen war. Als er in die Gefängniszelle gebracht wurde, sah er einen Mann, der das Evangelium las. Sie fingen an, sich zu unterhalten, und Georgiy erfuhr, dass der Name des Mannes Maxim war und er ebenfalls eine Reha in Aschkelon gemacht hatte! Georgiy und Maxim freuten sich, dass sie sich hier trafen. Sie verstanden, dass der Herr sie zusammengebracht hatte, so dass sie einander geistlich unterstützen konnten. Sie erzählen jetzt die Gute Nachricht im Gefängnis und können gemeinsam mit dem Apostel Paulus sagen: **„Ihr sollt wissen, Brüder und Schwestern, dass meine Gefangenschaft sogar zur Verbreitung der Guten Nachricht beigetragen hat.“** (Phil. 1:12). Bitte beten Sie für diese Brüder!



Georgiy vor Gericht

Reha-Zentrum Beerscheba

Bitte beten Sie weiter für unser Reha-Zentrum in Beerscheba. Derzeit wohnen sieben Personen dort. Das Reha-Programm umfasst regelmäßige Fahrten nach Tel Aviv (um sich um die Obdachlosen zu kümmern und das Evangelium weiterzugeben), das Putzen der Kirchenräume und das Vorbereiten des Sabbat-Gottesdienstes sowie die wöchentliche Unterstützung bedürftiger älterer Menschen beim Einkaufen. Während der Sabbat-Gottesdienste bedienen die Rehabilitanden das Mischpult und den Projektor; einer der reifsten Rehabilitanden ist Schlagzeuger und macht bei unserem Lobpreisteam mit. Ein anderer fortgeschrittener Reha-Teilnehmer studiert am Israeli Bible College.



Rehabilitanden in der Kirche

Kürzlich haben drei Rehabilitanden das Programm abgeschlossen und das Reha-Zentrum verlassen. Wir sind nach wie vor mit ihnen in Kontakt. Einer von ihnen arbeitet und studiert an einer Berufsfachschule, der zweite arbeitet ebenfalls und bestand vor kurzem die Führerscheinprüfung. Der dritte erhielt eine Wohnung über das Sozialamt und heiratete. Alle drei kommen weiterhin zu unseren kirchlichen Veranstaltungen. Einer von ihnen fährt regelmäßig nach Tel Aviv, um sich um die Abhängigen und Obdachlosen zu kümmern. Preis dem Herrn!

Wir danken Gott für alle, die in diesem Jahr an unserem Dienst Anteil genommen haben – vor Ort, durch Gebet und durch Spenden! Wir sind dankbar, dass Ihre Herzen mit dem Mitleid unseres Retters und mit Liebe für die Verlorenen erfüllt sind. Möge Gott Sie in dieser Weihnachtszeit und im Neuen Jahr reich segnen!

In Christus verbunden, *Dou und Olga Bikas*

Postadresse (Büro): P.O.Box 1181 • Arad 8911002 • Israel, Tel.: 972-8-933-02-18,
972-544-997336 • E-Mail: dovbikas@gmail.com, Website: www.avivministry.com

